

Rheinischer und Bergischer Fahrverein e.V. Marienheide-Kotthausen

Geschäftsstelle: Weidener Straße 66, D-51515 Kürten Tel.: 02268-2882, Fax: 02268-3244

E-Mail: kontakt@rb-fahrverein.de

oder

info@ferienhof-biesenbach.de

Internet: www.rb-fahrverein.de

bzw.

www.rb-fahrverein.com



Training an jedem dritten Sonntag im Monat, von April bis September,
ab 11 Uhr auf dem Fahrplatz in Marienheide-Kotthausen

Hallo und guten Tag liebe Mitglieder, liebe Interessierte,

Wieder einmal haben wir ein fahrsportliches Jahr hinter uns gebracht und freuen uns auf ein weiteres Jahr mit vielem Altem und natürlich auch auf Neues.

Um Ihnen einen kurzen Überblick über das vergangene Jahr zu geben, haben wir hier einige Berichte zusammengefasst, die sicherlich sehr interessant waren.

DAS JAHR 2005

März 2005

18.03.2005

Die JHV fand in diesem Jahr im schönen Schloßhotel Gimborn um 20 Uhr statt.



Nach Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung ging man zu den Berichten über.

(Hier also ein etwas ausführlicher Rückblick auf das Jahr 2004)

Als erstes gab der Beauftragte für den Breitensport (BfB) und Sportwart H.-Otto Bellingrodt einen Rückblick auf das vergangene Jahr. In seinen Augen das Beste seit seiner Vereinsmitgliedschaft. Ein besonderer Erfolg war die Teilnahme von 17 Gespannen an einem seiner Fahrtrainingstage.

Die **Vereinsmeister** wurden geehrt: Bei den...



Ponys ist es Dirk Panske ...



und bei den Pferden H.-Otto Bellingrodt und ...



der Junioren-Cup ging an Christine Stöcker

GRATULATION!

Die **Arbeitstage** waren gut besucht und es wurde viel geschafft!



Das konnte wirklich nicht so bleiben, und so halfen groß und klein ...



Jeder hat sein Bestes gegeben, und so konnte das Dach abgedichtet werden, innen + außen gestrichen werden, und das Wasserhindernis wieder hergerichtet werden.

Die **Maiausfahrt** ging im vergangenen Jahr zu Harald Schmidt nach Engelskirchen.



Start war wie immer am Fahrplatz.

Dann ging's durch unsere schöne Landschaft, ...



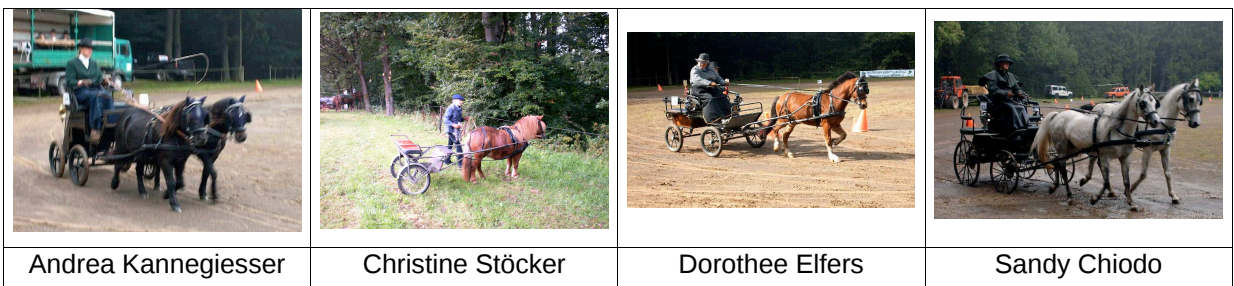
unterwegs gesellten sich noch ein paar dazu. Bis zur wohlverdienten Pause.

Und wieder zurück...

Die **Kreismeisterschaft** konnte leider nicht, wie geplant von unserem Verein durchgeführt werden, da die Kooperation mit dem Kreisverband zwar funktionierte aber ein anderer Verein unseres Kreises, die Veranstaltung bereits veröffentlichte und daher die Zusage bekam. Wir hätten uns sehr über die Zusage der Ausrichtung gefreut, da wir in 2004 unser 25-jähriges Vereinsjubiläum hatten.

Trotz anfangs richtig schauerlichen Wetter bei unserem **Vereinsturnier**, kam dann doch noch die Sonne raus. Aber bekanntlich gibt es ja kein schlechtes Wetter sondern nur schlechte Kleidung. Somit war eine reiche Palette an Pferden am Start, ...

... von ganz klein bis ganz groß:



Andrea Kannegiesser

Christine Stöcker

Dorothee Elfers

Sandy Chiodo

			
Dirk Panske	Hans-Werner Meister mit dem Gespann von Angelika Lenz	Evelyn Biesenbach	Sonja Grandjean
			
	H.-Otto Bellingrodt	Rita Pütz	

Auch die Organisation und die Helfer gaben ihr Bestes um den Fahrern, den Pferden und den Zuschauern ein rundum gelungenes Programm bieten zu können.



Zum Abschluss unseres Vereinsturniers gaben die
Parforcehornbläsercorps St. Hubertus Sauerland
ihr Können zum Besten.

Die **Jahresabschlussfahrt** legte jedoch einen Schatten auf die bisher schöne Jahresbilanz 2004.

Wir alle wurden daran erinnert, dass ein Unfall mit Pferd und Wagen schneller passieren kann, als ein Blatt vom Baum fällt.

Pferde scheuten: Vier Leichtverletzte bei Kutschenunglück in Hütte

(sl/4.10.2004-17:05) Marienheide-Hütte – Blockierende Bremsen einer Pferdekutsche sorgten gestern Nachmittag in einem Waldstück für einen Unfall: Aufgrund des Quietschens scheuten die Pferde zweier weiterer Kutschen, so dass diese umkippen – vier Personen wurden dabei leicht verletzt.



[Bilder: Michael Kleinjung --- Auf einem Waldweg in Hütte kam es gestern Nachmittag zu einem Kutschenunfall, als mehrere Pferde aufgrund quietschender Bremsen scheuten.]

Nach Angaben der Polizei befuhren sechs Kutscher gestern Mittag gegen 11:40 Uhr einen Waldweg in Marienheide-Hütte. Als die Bremse einer Kutsche nach Aussagen des Führers blockierte, kam das Fahrzeug nach links vom Weg ab und kippte zur Seite. Der Kutscher sowie seine Begleiterin sprangen vom Fahrzeug, blieben aber unverletzt.

Durch das Quietschen der Bremsen erschrakten die Pferde zweier weiterer Gespanne und gingen durch. Die Wagen gerieten ins Wanken und kippten um. Die 45- beziehungsweise 36-jährigen Kutscher sowie die beiden gleichaltrigen Mitfahrer aus Marienheide und Gummersbach erlitten leichte Verletzungen.

Die **Jubiläumsfeier** war gut besucht und ein schönes Ereignis, als krönender Abschluss des Jahres.



Der Schirmherr der Veranstaltung: Der Bürgermeister von Marienheide: Uwe Töpfer.



Die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. Hier Herr Friedhelm Haarhaus.

Hier noch ein paar Bilder von unserer Feier:





!! Je Später der Abend, desto schöner die Gäste ... !!

Nach dem Rückblick auf das Jahr 2004 folgte nun der **Bericht des Schatzmeisters**. Das Jahr 2004 war ein gutes für unsere Gemeinnützigkeit, aber schlecht für unsere Wirtschaft: Es wurden u. a. durch die Jubiläumsfeier erheblich mehr ausgegeben als eingenommen.

Dann folgte der erfolgreiche **Bericht durch die Kassenprüfer**. (An dieser Stelle mal einen Dank für die Bereitschaft diese beiden Ämter auszuüben).

Somit konnte die **Entlastung des Schatzmeister und des Vorstandes** beantragt und zugestimmt werden.

Zur weiteren Tagesordnung und der vorhergehenden Entlastung konnten die **Neuwahlen des Vorstandes** vorgenommen werden.

Der „alte“ Vorstand wurde weitestgehend beibehalten. Neu gewählt wurden, für das Amt

	
der Schriftführerin Evelyn Biesenbach	und der Sicherheitsbeauftragte und Tierschutzvertrauensperson Andi Müller

Die neuen Kassenprüfer sind: Lutz Nöckel und Andreas May.

Unter **Verschiedenes** gab es das Verschiedenste!! So z.B. Bekanntmachungen diverser Termine, Aufruf an die Vereinsmitglieder zu Ideen für den gemeinsamen Ausflug und die Vorstellung der **neuen Internetseite**, die bisherige wurde auf Grund von Unstimmigkeiten und schlechtem Service des Pferdesportverbandes gekündigt.

Die neue Internetseite **www.rb-fahrverein.de** wird gepflegt von E. Biesenbach. Ideen und Anreize sind bei Ihr jederzeit willkommen.

Der Vorsitzende schließt die Versammlung mit dem Wunsch einer guten Heimfahrt, und bittet die Anwesenden auf ein fröhliches Beisammensein noch zu bleiben.

01.05.2005

Unsere Ausfahrt am 01.Mai2005 führte uns von unserem wunderschön gelegenen Fahrplatz aus zu Fam. Panske nach Hülsenbusch. Hans-Otto Bellingrodt hatte sich wieder eine wunderbare Strecke ausgedacht und bei herrlichstem Wetter wartete viel Platz für die Gespanne



Für alle Besucher, ob mit oder ohne Gespann, hatte Fam. Panske einen schönen Platz zum verweilen ausgesucht und nett hergerichtet. So konnte jeder in der Sonne oder im Schatten sitzen und sich für die Rückfahrt am Grill (oder am „Fläschchen“) stärken.



Gesprächsstoff gibt es natürlich immer. So wird so manches Schmankerl zum Besten gegeben, die vergangenen Fahrten noch einmal ins Gedächtnis geholt und natürlich werden Ideen ausgetauscht und auch neue Fahrten geplant.



Vielen Dank an Fam. Panske für den herzlichen Empfang und das leibliche Wohl!!! ☺ ☺

26. – 28.05.2005

Drei Tage auf dem Kutschbock durch Oberberg und den Rhein-Sieg Kreis

Wie schon in den vergangenen Jahren, sind meine Freunde Hans-Otto Bellingrodt, mit den Süddeutschen Kaltblütern Ella u. Moritz, Jürgen Miebach, mit den Haflingern Heidi u. Sepp und der Verfasser Harald Schmidt, mit Nando u. Nelson, ebenfalls Haflinger, drei Tage auf teilweise historischen Strassen u. Wegen durch die blühende Frühlingslandschaft gefahren. Die fünf Beifahrer, Klaus Laschinski, Gunar Ernis, H.-W. Meister, Dietmar Kaulich u. Hein Schmidt im Fachjargon "Groom" genannt, fuhren mit uns durch "dick und dünn".

Bei der bis ins Detail vorbereiteten Rundfahrt konnten alle Beteiligten im Einklang mit der Natur und den braven Pferden die Langsamkeit als Hochgenuss empfinden.



Start am Donnerstag, den 26.05.05 10:00Uhr in Ründeroth;

Zielort Breiderheide bei Neunkirchen-Seelscheid, Hof der Fam.Gammersbach.

Von Ründeroth über Forst, Brächen (Alte Zeithstrasse) nach Landwehr.

Auf dem Höhenzug durchs "Heck", welches übrigens das größte zusammenhängende Waldgebiet im Regierungsbezirk Köln ist, hat man eine tolle Aussicht auf das Siebengebirge und den bergischen Dom (gemeint ist die Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Marialinden).

Von hier aus konnten wir fast schon den Rauch der Grillstation von Fam. Sauermann in Kleinoderscheid sehen, bei denen wir herzlich empfangen wurden. Auf dem Hof von Sauermann's werden Trakehnerpferde gezüchtet. Bei vorzüglicher Bewirtung und einer herrlichen Aussicht, wurde aus der obligatorischen Mittagsrast im Handumdrehen Kaffeezeit.

Nachdem wir den Hausherrn überredet hatten, den Rest der Etappe mitzufahren, wurde wieder aufgesessen. Die Strecke führte uns durch viele herausgeputzte Ortschaften in denen uns freundliche Menschen zuwinkten und sich über den Anblick der Pferde und Wagen freuten. Nach einigen Kilometern erreichten wir das historische Gasthaus "Fischermühle". Dieses Lokal mit altem Bruchsteininnenhof liegt direkt an der Verbindungsstrasse zwischen Much u. Overath. Hier empfing uns unsere Vereinskollegin Daniela Bahn vom Rheinischen u. Bergischen Fahrverein e.V. Marienheide, mit kühlen Getränken. Bei 30°C im Schatten eine willkommene Geste.

Von hier aus fuhren wir auf den Höhenzug nach Nackhausen. Von dort ging es nach Oberdorst, zur Pension "Käthe". Bei "Tante Käthe" hatte Hans-Otto im Vorfeld das Quartier für die erste Nacht gebucht. Wir legten unser Gepäck ab und fuhren weiter nach Breiderheide, auf den Hof Gammersbach's. Bei Gammersbach's, ebenfalls Kollegen vom Rheinischen u. Bergischen Fahrverein, war für unsere sechs Pferde alles super vorbereitet. Nachdem die Vierbeiner versorgt waren, zeigte uns der Herr des Hauses das Anwesen, auf dem sechs Norweger- Pferde in einer lehrbuchmäßigen Offenstallhaltung gehalten werden. Im großen Garten haben wir dann in gemütlicher Runde bis nach Mitternacht den schönen Tag Revue passieren lassen.



Freitag, den 27.05.05 Start 9:30 Uhr in Breiderheide

Gestärkt mit einem ordentlich Fuhrmannsfrühstück bei "Tante Käthe," ließen wir uns mit einem Taxibus zum Hof Gammersbach chauffieren. Alle Beteiligten begannen sofort mit den notwendigen Vorbereitungen um die Gespanne startklar zu machen. Bei hochsommerlichen Temperaturen starten wir voller Erwartungen in den neuen Tag. Auf zum Teil schattigen Waldwegen erreichten wir nach kurzer Zeit den Ort Seelscheid. Nach der Überquerung der Bundesstrasse 56 ging es weiter Richtung Stein, Kranüchel. Vor der Ortschaft Kranüchel verließen wir (trotz Warnung ortskundiger Wanderer) die befestigte Strasse, um auf Waldwegen zum Herrenteich zu gelangen. Der Hang, durch den der bessere Rückweg führte, hatte einiges an ergiebigen Quellen zu bieten. Wie gut das wir, Gunar und ich führten am dem Tag das Kommando, nach ca. 30 Minuten eine befestigte Strasse ausmachen konnten. Die Kutschen waren nämlich teilweise bis zur Achse im Morast versunken. Am Herrenteich legten wir unsere erste Rast des Tages ein. Die mitgebrachte Stärkung aus der Kühltasche in Form von Wurst, Brot und 11^{Uhr} Getränken war in anbetr acht des schönen Sees und der zufriedenen, im Schatten dösenden Pferde, ein wahrer Gaumenschmaus. Des Rastens überdrüssig, nahmen wir die Leinen auf und zockelten nach Karte in Richtung Marienfeld. Oberhalb der Ortschaft Bröl entschieden wir uns zu einer weiteren Pause an einem sehr schönen alten Wegkreuz unter einer schattenspendenden Baumgruppe. "Wie mancher Fuhrmann mag hier wohl schon in früherer Zeit Schutz vor Wind und Wetter gesucht haben", stellten wir uns vor und konnten die Bedürfnisse gut nachfühlen. "Zum Glück gibt es heutzutage Kühltaschen"!! Nach kurzem Aufstipp ging es weiter ins kleine Bröltal und von dort über Bölkum, vorbei am Haflingergestüt Kieffer nach Strasse, Lindscheid, Lindscheider Mühle. Auf der anderen Seite der Strasse bogen wir auf einen beliebten Reitweg ab, unmittelbar am Harscheider Bach verlaufend. Nach kurzer Zeit erreichten wir Harscheid. Von dort ging es über weitere Wald,- und Wiesenwege nach Altennümbrecht. Hier in Altennümbrecht ist unser Begleiter Dietmar Kaulisch mit seiner Familie zu Hause. Auf dem Hof der Familie Kaulisch, wo für unsere Pferde das Nachtlager vorbereitet war wurden wir schon erwartet. Nachdem wir unsere treuen Vierbeiner vom Schweiß des Tages befreit und versorgt hatten, konnten wir zum gemütlichen Teil des Abends übergehen. Aus dem fernen Ründeroth war nämlich die Familie des Unterzeichners angereist, um diesen persönlich zum Geburtstag zu gratulieren. Im Gepäck fanden sich dann noch allerhand Köstlichkeiten die uns den Abend versüßten. Nachdem der erste Hunger und Durst gestillt war, wurden noch mal die beiden Kaltblüter von Hans-Otto, "Ella u. Moritz" im Feuerwehrstil angespannt, um dem neuen u. altem Postillion, Friedhelm Stöcker, einen Besuch abzustatten.

Nach kurzem Aufenthalt ging die Fahrt wieder zurück zum Hof Kaulich.

Für diese Nacht hatten wir Zimmer in einer Pension in der Ortsmitte von Nümbrecht gebucht.



Samstag, den 28.05.05 Start 9:30 Uhr in Altennümbrecht

Nach der verdienten Nachtruhe und einem guten Frühstück auf der Sonnenterrasse fuhr uns die Gastgeberin freundlicherweise mit ihrem Wagen nach Altennümbrecht. Als Ersatz für Klaus Laschinski, der an diesem Tag als sachkundiger bei einem Schmiedewettbewerb in Berg.-Gladbach die Akteure bewerten musste, reiste mein Bruder Hein an.

Die Pferde wurden unter fleißiger Mithilfe der drei Kaulich's Kinder angespannt und die Kühltaschen entsprechend aufgefüllt.

Von Altennümbrecht fuhren wir über Geringhausen nach Hömel zur Familie Söhn. Die Söhn's betreiben mit ihren Haflingerpferden eine Gespannfahrschule und sind aktive Mitglieder im Haflinger - Verein Rheinland. Nach einer kurzen Pause ging es auf ursprünglichen Waldwegen nach Nümbrecht. Vorbei an Schloss Homburg steuerten wir den Frittentempel in Bierenbachtal an. Mit einem für Fuhrleute untypischen "Mantafahrteller" (Currywurst-Fritten),

stärkten wir uns für die Schlussetappe. Über einen steilen Hohlweg erreichten wir Stockheim. Bei Familie Faulenbach machen wir eine kurze Rast. Oberhalb von Faulenbach's Pferdewiesen verläuft die Postkutschenroute. Als wir gerade davon berichteten, dass wir am Vorabend bei Friedhelm Stöcker auf dem Sonnenhof waren, ertönte prompt das Posthorn und die Kutsche kam im gemächlichem Tempo aus dem Wald gefahren.

Eine wunderbare Einrichtung, die hoffentlich noch lange Bestand haben wird.

Nun ging's weiter über Abbenroth, Kleinfischbach, Hengstenberg und Linde. Nach kurzem Gefällstück durch den Wald erreichten wir Bielstein.

Von hier aus nach Weiershagen, wo wir die Hauptstrasse verließen, um an der Wiehtalbahnlinie vorbei zu fahren. Mit einer Dampflok von den Eisenbahnfreunden Dieringhausen im Nacken trabten unsere Pferde bis zur B55 in Wiehlpuhl. Hier trennten sich unsere Wege, Hans-Otto fuhr mit seinen beiden "Dicken" in den heimischen Stall nach Ösinghausen, während der Rest der Truppe noch bis Stiefenhagen, bzw. Wahlscheid musste.

Als die Pferde in ihren eigenen vier Wänden getränkt und gepflegt waren, trafen wir uns alle noch mal bei uns in Stiefenhagen. Bei Gegrilltem und Bier ließen wir die gelungene Tour ausklingen.

Hoffentlich gibt dieser kleine Bericht interessierten Lesern genügend Antrieb, selbst auch mal auf diese Art, mehrere Tage durch unsere schöne Heimat zu reisen.

Harald Schmidt
Ründeroth

Juni 2005

19.06.2005

Für diesen Tag war das regelmäßig stattfindende Fahrtraining geplant. Außerdem wurde durch den Sportwart „Fahrübungen mit dem eigenen Auto und Pferdeanhänger“ angeboten. Leider kam es auf Grund zu geringer Anmeldungen nicht zustande.

Sollte Interesse daran bestehen, sprechen sie doch den BfB oder Sportwart an.

August bis Oktober 2005

Neues vom Nachwuchs ...

In den Sommerferien war es endlich soweit, Catja Meister (9) und Sebastian Panske (9), konnten mit ihrem lang ersehnten Fahrlehrgang bei Fahrlehrerin Sandy Chiodo anfangen.

Das Ziel des Lehrganges sollte das kleine Fahrabzeichen der Kl. 3 sein, und da dies das erste Abzeichen in Ihrem Pferdesportleben sein sollte, musste natürlich auch für den BasisPass Pferdekunde gelernt werden.

Nach erstem beschnuppern mit den Ponys, zäher Theorie, kennen und „lieben“lernen des Fahrlehrgerätes wurde dann das erste Mal angespannt.

Eddy und Krümel, Shetland-Ponys mit gaaaanz viel Geduld (zur Verfügung gestellt von Andrea Kannegiesser) wurden vor Ihre kleine Kutsche gespannt und dann ging's auch gleich schon in den Straßenverkehr.



„... Wie war das noch, ich will nach links und die Hände gehen nach rechts?? Nein, das ist unlogisch, also andersrum! Ups, ein Baum, haarscharf“ Also weiter lernen!



Die Sommerferien sind zu Ende und es ist noch soviel zu er“fahren“, also nach der Schule wieder fahren, diesmal mit July ebenfalls Shetland-Pony. Die Umgewöhnung auf den Einspanner war auch gar nicht so schwierig, mal Kutsche, mal Sulky, mal Straße, mal Fahrplatz.

Zwischendurch satteln, bandagieren, vorführen und natürlich immer wieder Theorie, wer war noch mal Ach und Krach, ach Achenbach...??

Dann, Anfang Oktober war es soweit, die „Großen“ stehen auf dem Plan

Die Großen, das sind Nizar und Charleen,
Deutsche Reitponys.

Trotz weichen Knien und schwerem Geschirr,
wurden sie dann doch zu Lieblingen.

Und wieder geht's auf die Strasse, in den Wald
und auf den Fahrplatz, weiter mit Ach und Krach..



... und dann, plötzlich ist es Sonntag, der 09. Oktober 2005. PRÜFUNGSTAG

Die Ponys eingepackt, die Eltern eingepackt, Kutsche aufgeladen, Geschirre, Sattelzeug, gute Kleidung, Bauchweh und Kleinkram verstaut und ab zum Ferienhof Biesenbach.

Charleen, das Musterpferd wartete schon geduldig auf ihren Einsatz in der BasisPass Prüfung, dann der Startschuss, die Prüferin begann nun ihre Fragen an die Prüflinge zu stellen, es wurde gesattelt, geführt, gefragt und gezeigt, vorgeführt und geschwitzt.

Dann endlich Ende und nichts wie los zum Aufschnürrn und anspannen.

Der Prüfer, Dieter Corsten, wartete schon auf sein Gespann, Sebastian musste dann als erster ran. Leine aufnehmen (waren die Leinen schon immer so lang??). Dann rauf auf den Bock und los in den Straßenverkehr.

Trotz Sonnenschein und aufmunternden Worten, kamen dann doch die Tränen, (Ob ich das alles schaffen werde??)

So eine Fahrprüfung ist lang , schwierig und sehr anstrengend, vor allem wenn man noch nicht mal ein „Teenie“ ist.

Dann links abbiegen, Kehrtwendung – Spitze, die war klasse!!

Fahrerwechsel: Catja ist nun dran. Die sonst so quirlige und „plappernde“ Catja, war nun verstummt: „hmhm“ kam nur noch. (Hoffentlich ist die Stimme zur Theorie wieder da.) Dann wieder Kehrtwendung – Geschafft- WOM - der Stein fiel tief und laut- abbiegen, Links heranfahren, wieder abbiegen, wenden, und da ist endlich wieder der Ferienhof in Sicht.

Ich Danke für die Fahrt und zur Theorie sehen wir uns dann wieder??, verabschiedete sich Herr Corsten.

Dann folgte endloses Warten, es wurden ne Menge Prüflinge ausgefragt.

Nun aber auch Catja und Sebastian, Sandy durfte mit in die Theorie, ein bisschen Beistand tut gut. Doch es kamen auch ihre „Spezialgebiete“ dran, Giftpflanzen, Leinenfehler, Geschirre und Anspannungsarten, ratter, ratter ... alles an Wissen muss raus, ohne schlucken und Luft holen. Doch die beiden Prüfer waren beeindruckt!!

Wieder warten, alle sind bis in die Haarspitzen angespannt, einschl. Eltern.

Dann die Erlösung: Bestanden!



Herzlichen Glückwunsch, das ist eine große Leistung für so Kleine Leute!!

18.09.2005

Im September ist traditionell unser Vereinsturnier, alle Mitglieder und befreundete Fahrer können daran teilnehmen. Angereist sind die Fahrer mit ihren Gespannen aus dem gesamten Rheinland. Auch in diesem Jahr war sie wieder ein voller Erfolg.

Los ging es schon morgens mit dem Dressurfahren. Anschließend stand Hindernisfahren auf dem Programm. Sportlich ging es ein- und zweispännig durch einen aufgestellten Hindernis-Parcours. Die Krönung des Tages war das Geländefahren rund um den Hennekenbruch. Neben einer Wegestrecke mussten noch drei feststehende Baum-, Siloballen- und Reifen-Hindernisse mit verschiedenen Toren in genau festgelegter Reihenfolge auf Zeit durchfahren werden.



Gespann beim Halten bei E.



Sandy Chiodo im Parcours



Bodo Kürschgen in der Dressur

Das Veranstalter-Team um Hans-Otto Bellingrodt aus Osberghausen hatte den Parcours und die Geländestrecke bestens vorbereitet. Die Randbedingungen, wie tüchtige Helfer, dem leiblichen Wohl, dem strahlenden Sonnenschein und natürlich die Fahrer mit ihren schön rausgebrachten Gespannen, stimmten.



Der Platzwart beim Hindernisfahren.



Andreas Lylo – der Mann am Grill -

Das Publikum, das den ganzen Tag über dem sportlichen Geschehen zuschaute, war von dem Fahrertag restlos begeistert. Michael Straeten richtete die Gespannfahrer fachlich kompetent.



Zu den Teilprüfungen werden immer die kombinierten Prüfungen gewertet und daraus werden dann die Vereinsmeister Pferde und Ponys gezogen.

Die Ergebnisse der einzelnen Klassen und Teilprüfungen sehen wie folgt aus:

Pferde und Ponys			
1-Spännig	2-Spännig	1-Spännig	2-Spännig
Dressur:	Dressur:	Gelände:	Gelände:
1. Raiko Jovic 2. Sonja Grandjean 3. Christine Stöcker 4. Hans Grandjean	1. Raiko Jovic 2. Alexander Meiers 3. Dorothee Elfers 4. Dirk Panske	1. Ilona Steinhorst 2. Iris Hähn 3. Raiko Jovic 4. Sonja Grandjean	1. Ralf Lörper 2. Raiko Jovic 3. Dorothee Elfers 4. Sandy Chiodo
Hindernis:	Hindernis:	Kombinierte:	Kombinierte:
1. Iris Hähn 2. Hans Grandjean 3. Sonja Grandjean 4. Bodo Kürschgen	1. Ralf Lörper 2. Raiko Jovic 3. Dorothee Elfers 4. Stefanie Steinhorst	1. Iris Hähn 2. Sonja Grandjean 2. Raiko Jovic 4. Ilona Steinhorst	1. Raiko Jovic 2. Ralf Lörper 3. Dorothee Elfers 4. Dirk Panske

Aus der kombinierten Wertung heraus ergeben sich dann die Vereinsmeister. In diesem Jahr sind das:

Vereinsmeister Pferde:	Vereinsmeister Ponys:
	
Andreas May	Iris Hähn

Neben den klassischen Siegern, gibt es in diesem Jahr wieder den Junioren-Cup und den Amazonen-Cup zu gewinnen bzw. zu verleihen:

Der Junioren-Preis ging an :	Der Amazonen-Preis ging an
	
Christine Stöcker	Dorothee Elfers

Sogar die ganz Kleinen waren schon als Zaungäste dabei.
Unser Nachwuchs ist also gesichert!!!



Die „Fahrerkinder“ Luca Biesenbach



...und Isabella Chiodo

28.09.2005 –Pressemitteilung -

Gespann raste in Agger



Gummersbach - Rettungsdienst, Feuerwehr und DLRG waren auf den Plan gerufen, als heute Mittag eine Kutsche nebst Pferd und Kutscher in der Agger landete. Der Haflinger war auf einer abschüssigen Straße durchgegangen und blindlings in das Vorbecken gerannt...

Aus bisher ungeklärter Ursache gingen dem bildschönen Haflinger heute Mittag sprichwörtlich „die Gäule durch“. Das Tier rannte die Straße auf der Leie hinunter und donnerte samt Kutsche und Kutscher durch ein Rundholzgeländer in die Agger.

Mensch und Tier konnten unverletzt geborgen werden. Bis auf die Feuerwehr, die bei der Bergung der Kutsche mit anpackte und dazu auch einen Baum fällte, konnten alle weiteren alarmierten Rettungskräfte ihren Einsatz abbrechen. Während der Kutscher unverletzt blieb, zog sich das „Seepferdchen“ eine klaffende Schnittwunde am Bein und kleinere Schnittwunden zu, die allerdings rasch verheilen dürften. (soh-25.9.2005 21:26)

Quelle: www.oberberg-heute.de



Manchmal gibt es auch von unschönen Ereignissen unserer Mitglieder zu berichten, aber zum Glück gab es keine Verletzten. Glück im Unglück.

Ausfahrt 03.10.05



Vom Fahrplatz aus ging es über eine von Hans-Otto Bellingroth ausgesuchte Strecke nach Erlinghagen, wo uns unsere Mitglieder Heidemarie und Helmut Rossbacher auf Ihrer schönen Anlage bei schönstem Wetter empfingen.



Extra für uns hatten sie ihren geräumigen Offenstall ausgeräumt und mit Leckereien gefüllt. Für Gesprächsstoff war wie immer bestens gesorgt. Die Fahrt hierhin verlief problemlos und alle hatten ihren Spaß...



Während sich die Fahrer, Beifahrer, Gastgeber und Gäste stärken konnten, fanden die Pferde in der Sonne auf dem kleinen Reitplatz ihre Ruhe....

Hier sei Familie Rossbacher noch einmal ganz, ganz herzlich für die liebevolle und üppige Bewirtung gedankt.



Weihnachtsfeier 2005

Die Weihnachtsfeier fand in diesem Jahr im kleinen Kreise und „auf eigene Faust“ im Schlosshotel Gimborn statt. Als nette Überraschung hatten H.-Otto und Eva Bellingrodt eine kleine Verlosung vorbereitet und für jeden ein kleines Geschenk mitgebracht. Dafür möchten wir den beiden „VIELEN DANK“ sagen.

Wußten Sie schon, ...

dass Pferde keinen Winterschlaf halten! Klar doch, auch unsere Pferde wollen weiterhin trainiert werden. Auch wenn der eine oder andere Mensch meint, „doch meine Pferde halten Winterschlaf...“ so liegt dies aber nicht an den Pferden sondern an seiner Gemütlichkeit.

Unser Fahrplatz ist auch im Winter sehr begehrt. Hier ein paar Impressionen;

		
Reifenhindernis!	Dressur!	Gelände!
		
liih! – Bös! Wenn man mal an einen Baum kracht!!		

Das war der Rückblick auf das Jahr 2005 , mit Freude erwarten wir das nächste Fahrsporthjahr!

Und sie wissen ja:

Die Kunst des Fahrens endet, wo die Gewalt beginnt.

Die Gewalt beginnt, wo das Wissen endet!

*In diesem Sinne:
Ihre Sandy Chiodo*